

PERFORMANCE-BERICHT 2015



1980

Gründung der ILG durch Dr. Günter Lauerbach, dem heutigen Mehrheitsgesellschafter.

1991

Investitionsvolumen der ILG übersteigt € 100 Mio.

1985

Erwerb der ersten großflächigen Handelsimmobilie.

2003

Uwe Hauch übernimmt die Geschäftsführung.

2014

- Investitionsvolumen der ILG übersteigt € 1 Mrd.
- Erhalt der Zulassung als Kapitalverwaltungsgesellschaft durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin).

2015

- Neuorganisation der ILG als Holding.
- Gründung der ILG Capital als Ergänzung des Angebots um Investment-Lösungen für institutionelle Investoren.
- Angebot von Asset-, Property- und Centermanagement-Leistungen an Externe.

2016

Initiierung des ersten institutionellen Spezialfonds "Einkaufen Deutschland I".

2009

Aufbau einer eigenen Gesellschaft für das Centermanagement großflächiger Handelsimmobilien.

2007

Erweiterung des Investitionsfokus um Pflegeheime.

INHALT

| | | |
|----|---------------------------------------|----|
| 1. | VORWORT | 4 |
| 2. | UNTERNEHMEN | 6 |
| 3. | INVESTITIONSFOKUS - HANDELSIMMOBILIEN | 8 |
| 4. | INVESTITIONSFOKUS - PFLEGEIMMOBILIEN | 10 |
| 5. | FONDSPERFORMANCE ZUM 31.12.2015 | 12 |
| 6. | TESTAT DES WIRTSCHAFTSPRÜFERS | 20 |

1. VORWORT



Uwe Hauch



Florian Lauerbach

Uwe Hauch

Uwe Hauch ist seit 34 Jahren bei der ILG und seit 2003 Geschäftsführender Gesellschafter im Unternehmen. Vor seinem Einstieg bei der ILG war er in leitenden Funktionen bei einem Finanzunternehmen und in der Industrie beschäftigt. Uwe Hauch ist studierter Betriebswirt.

Florian Lauerbach

Florian Lauerbach ist seit 2008 Geschäftsführender Gesellschafter der ILG. Zuvor leitete er Projekte der Unternehmensberatung Roland Berger Strategy Consultants im Bereich Financial Services. Weitere berufliche Stationen führten ihn als Unternehmensberater zur Monitor Group sowie als Financial Analyst in den Bereich Mergers & Acquisitions der UBS Investment Bank. Florian Lauerbach studierte Betriebswirtschaftslehre an der European Business School (ebs) und absolvierte einen Master of Business Administration an der University of Pittsburgh.

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

seit über 35 Jahren konzipiert die ILG erfolgreich Fonds für Publikumsanleger sowie institutionelle Investoren und hat sich über die Jahrzehnte zu einem profunden Experten rund um Handelsimmobilien entwickelt. Wir verfügen neben einem ausgeprägtem Gespür für Entwicklungen in diesem Marktsegment über ein weitreichendes Netzwerk zu Projektentwicklern, Handelsunternehmen und Fachleuten aus der gesamten Branche. Der Erfolg eines Investments in Einzelhandelsimmobilien hängt wesentlich davon ab, wie gut eine Immobilie verwaltet wird. Unser eigenes Assetmanagement und Centermanagement stellen einen attraktiven Mietermix in den Objekten zusammen und kümmern sich um die Anliegen der Mieter. Dies trägt maßgeblich zur Zufriedenheit und dem wirtschaftlichen Erfolg der Mieter bei.

Wie wichtig Mieter sind, haben wir in zwei in den vergangenen beiden Jahren in Kooperation mit der Berlin Hyp erstellten Studien deutlich gemacht. "Der Mieter im Fokus – Handelsimmobilien neu denken" lautet der Titel beider Studien. Im Gegensatz zu anderen erschienenen Studien stellen wir explizit den Mieter als entscheidenden Werttreiber für die Fondsperformance in den Fokus unserer Betrachtung. Mit welchen Themen beschäftigen sich diese, was ist ihnen wichtig in einer Handelsimmobilie, was sind deren Ziele? Sie sind es schließlich, die zum wirtschaftlichen Erfolg eines Investments in Handelsimmobilien beitragen.

Während wir in 2015 den Schwerpunkt unserer Betrachtungen in die Herausforderungen der Digitalisierung im Handel legten und die Händler gefragt haben, wo sie ihre Zukunft sehen, gibt die Studie 2016 Antworten zur Zukunft des Lebensmitteleinzelhandels. Apropos Lebensmitteleinzelhandel: Dieser stellt in vielen unseren Objekten den Ankermieter dar und bildet damit die Grundlage für den oben erwähnten Fondserfolg.

Haben wir Sie neugierig gemacht? Dann finden sie beide Studien 2015/2016 sowie 2016/2017 zum kostenlosen Download auf unserer Homepage unter www.ilg-gruppe.de/download. Wir wünschen Ihnen eine spannende Lektüre!

Mit unserem Performance-Bericht 2015 möchten wir Ihnen einen informativen Rückblick zur Fondsentwicklung aller bisher aufgelegten ILG Fonds geben. Gerne steht Ihnen unser Team aus der Anlegerbetreuung für Rückfragen zur Verfügung.

Ihre ILG Geschäftsführung

Uwe Hauch

Florian Lauerbach

ÜBER € 1 MRD.

INVESTITIONSVOLUMEN IN IMMOBILIEN

41

AUFGELEGTE UND
PLATZIERTE FONDS

16 JAHRE

DURCHSCHNITTLICHE
FONDSLAUFZEIT

10,3%

DURCHSCHNITTLICHE
NACHSTEUERRENDITE
ALLER AUFGELÖSTEN
ILG FONDS

ÜBER € 500 MIO.

PLATZIERTES EIGENKAPITAL
(INKLUSIVE AGIO)

5,0%

DURCHSCHNITTLICHE
AUSSCHÜTTUNG 2015

| Angaben zum Stichtag 31.12.2015

2. UNTERNEHMEN

Die ILG wurde 1980 gegründet. Sie zählt zu den erfahrensten Kapitalverwaltungen in Deutschland. Die ILG investiert ausschließlich in Handelsimmobilien und Pflegeheime. Ihr Angebotspektrum reicht von regulierten Immobilienfonds für Privatanleger bis hin zu individuellen Investment-Lösungen für institutionelle Investoren.

Die ILG verwaltet nicht nur Fonds, sondern auch die Immobilien. Sie vereint unter ihrem Dach die Kompetenz eines professionellen Immobilieninvestors mit der eines aktiven Asset- und Centermanagers. Die ILG verfügt über Kontakte zu allen bedeutenden Mietern, Projektentwicklern und Dienstleistern im Einzelhandel und der Pflege. Kompetenz, Erfahrung und Netzwerk erlauben es der ILG, das Ertragspotenzial einer Immobilie bestmöglich zu erschließen und das Risiko von Fehlentwicklungen konsequent zu managen.

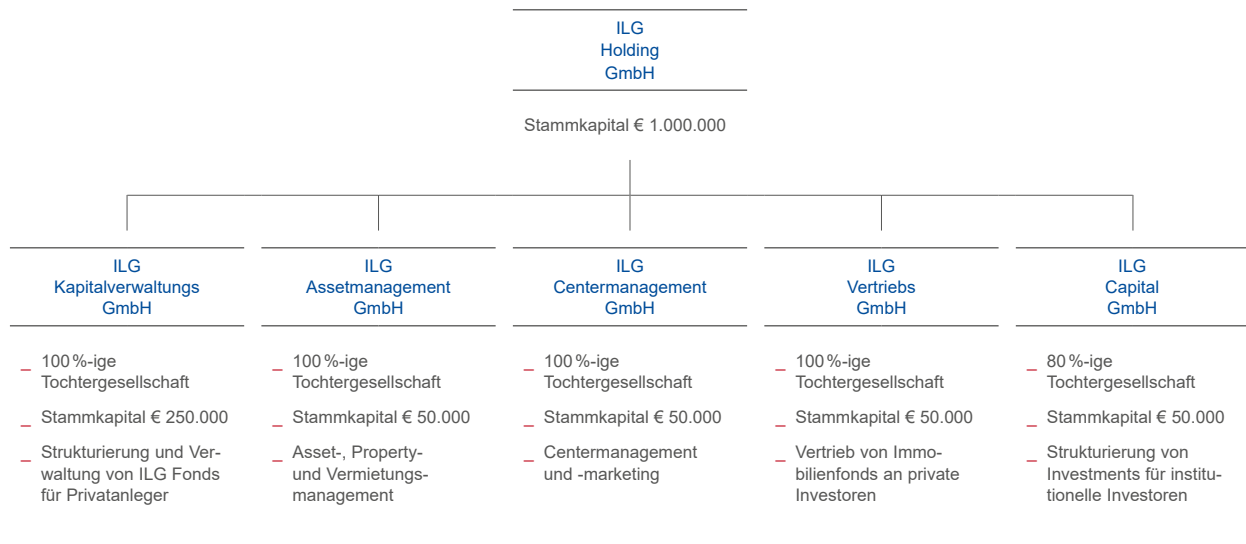
Die ILG ist nicht an der Börse notiert. Ihre Anteile liegen ausschließlich in den Händen aktiver oder ehemaliger Mitarbeiter. Die Unabhängigkeit von Drittinteressen erlaubt es der ILG, eine eigenständige und ausschließlich am Anlegerinteresse orientierte Geschäftspolitik zu verfolgen.

Die ILG Gruppe ist als Holding organisiert. Hauptgesellschafter der ILG Holding GmbH sind Dr. Günter Lauerbach, Gründer der ILG (44,37 %) und Uwe Hauch (24,53 %). Die restlichen Anteile der ILG Holding GmbH sind im Besitz aktiver oder ehemaliger Mitarbeiter.

Die ILG Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH strukturiert und verwaltet die Fonds der ILG für Privatanleger. Sie ist eine 100-prozentige Tochter der ILG Holding GmbH. Geschäftsführer sind Uwe Hauch und Florian Lauerbach. Mitglieder des Aufsichtsrates sind: Vorsitzender Dr. Günter Lauerbach, stellvertretender Vorsitzender Dr. Stefan Weise (Rechtsanwalt und Partner der Wirtschaftskanzlei Noerr LLP) und Dr. Lutz Mellinger (ehemals Mitglied im Bereichsvorstand Unternehmen und Immobilien der Deutsche Bank AG).

Im September 2014 erhielt die ILG Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) die Erlaubnis für die Konzeption und Verwaltung von Immobilienfonds nach dem Kapitalanlagegesetzbuch (KAGB).

Unternehmensstruktur



64

MITARBEITER

99%

VERMIETUNGSSTAND
ÜBER ALLE OBJEKTE

38 JAHRE

ERFAHRUNG MIT IMMOBILIEN-INVESTMENTS

31

VERWALTETE IMMOBILIEN

700.543 m²

VERWALTETE FLÄCHEN

11.000

INVESTOREN

3. INVESTITIONSFOKUS – HANDELSIMMOBILIEN

3.1 MARKTÜBERBLICK EINZELHANDEL

Der Markt für Einzelhändler und Immobilieninvestoren kann aktuell als sehr positiv bewertet werden. Nach dem Rekordjahr 2015 ist die Investorennachfrage auch in 2016 weiterhin ungebrochen. Auch für den Einzelhandel war 2015 ein Rekordjahr. Der Einzelhandelsumsatz lag bei über € 480 Mrd. und es wurde ein Wachstum von rd. 2 % im Vergleich zu 2015 erzielt. Diese Marktlage ist zum einen auf die allgemeine gute wirtschaftliche Situation Deutschlands, zum anderen auf die Niedrigzinspolitik der Europäischen Zentralbank zurück zu führen.

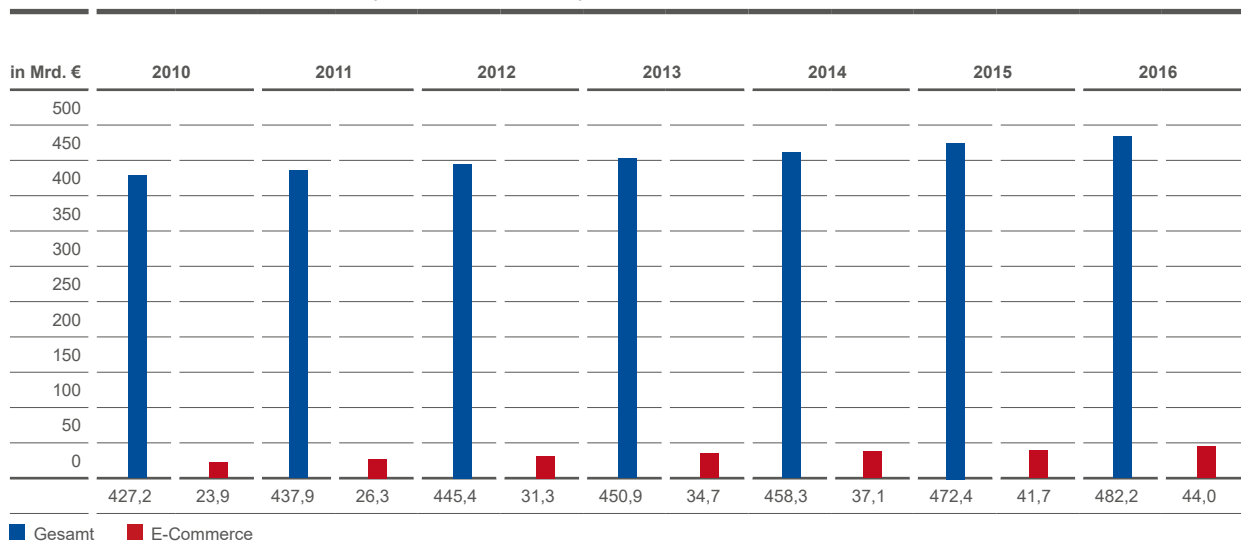
Auf dem Investmentmarkt haben sich Einzelhandelsimmobilien mittlerweile als Assetklasse fest etabliert. Die Rekordumsätze in den Jahren 2015 und 2016 sind insbesondere auf die Sonder-situation Deutschlands innerhalb Europas und die niedrigen Zinsen zurückzuführen. In 2016 war beispielsweise zu beobachten, dass neben den bisherigen Akteuren zahlreiche neue spezialisierte Investmentvehikel Investitionen in Einzelhandelsimmobilien tätigen. Besonders gefragt waren großflächige Center und Standorte mit einem Lebensmittelvollsortimenter als Ankermieter. Diese erhöhte Nachfrage führte bereits in den letzten Jahren zu Preiserhöhungen und entsprechend niedrigeren Anfangsrenditen. Niedrige Zinsen erlauben dennoch auch weiterhin rentable Investitionen.

Bei den Einzelhändlern ist die Stimmung aktuell überwiegend positiv. Der Markt erzielte in 2016 ein Rekordwachstum von rd. 2 % und erwirtschaftete einen gesamten Umsatz in Höhe von € 481,8 Mrd. Der Anteil des E-Commerce stieg von 8,1 % in 2015 auf 9,6 % in 2016. Während der Online-Handel zwar weiterhin

als separater Handelsbereich ausgewiesen wird, ist auf dem Markt zu beobachten, dass kanalübergreifende Konzepte mit Angeboten mit stationären als auch Onlineangeboten bei den Kunden besonders gefragt sind. Mit diesen so genannten Multi-Channel-Angeboten können Einzelhändler den Kunden ein voll integriertes Einkaufserlebnis bieten. Immer häufiger zu beobachten sind dabei Konzepte, bei denen digitale Möglichkeiten in den Filialbetrieb integriert werden. Die von der ILG im zweiten Jahr durchgeführte Marktstudie „Der Mieter im Fokus“ kommt bereits heute zum Ergebnis, dass über zwei Drittel der befragten Einzelhändler über einen Online-Shop verfügen. Die Tatsache, dass gleichzeitig knapp 70 % der Befragten steigende oder gleichbleibende Verkaufsflächen prognostizieren, zeigt deutlich, dass Multi-Channel-Angebote künftig noch weiter verbreitet sein werden.

Die Rahmenbedingungen für Investitionen in Einzelhandelsimmobilien sind weiterhin gut. Die Einzelhändler stellen sich den Herausforderungen und Möglichkeiten der Digitalisierung, die auch bei den Managern der Einzelhandelsimmobilien nicht Halt machen. Die Teams der ILG verfolgen all diese Entwicklungen und arbeiten gemeinsam mit den Mietern daran, die ihnen anvertrauten Einzelhandelsstandorte weiter zu etablieren und attraktiv zu gestalten.

Umsatz Einzelhandel/E-Commerce (inkl. Versandhandel)



Quelle: HDE, 2015 geschätzt, Umsatzangaben ohne Kfz, Tankstellen, Brennstoffe, Apotheken

3.2 VORZÜGE AUS INVESTORENSICHT

LANGFRISTIGE
MIETVERTRÄGE

KONJUNKTURUNABHÄNGIGE NACHFRAGE

insbesondere nach Gütern des periodischen Bedarfs

INFLATIONS- SCHUTZ

durch indexierte Mietverträge

GERINGES MIETAUSFALLRISIKO

aufgrund bonitätsstarker Ankermieter

Stetige und attraktive

AUSSCHÜTTUNGSRENDITE

ERTRAGSCHANCEN

durch aktives Asset- und Centermanagement

DIVERSIFIZIERTER
CASH FLOW

aufgrund einer Vielzahl an Mietverträgen

PLANUNGSRECHTLICHE BESCHRÄNKUNGEN

begrenzen mögliche Konkurrenzobjekte

4. INVESTITIONSFOKUS – PFLEGEIMMOBILIEN

4.1 MARKTÜBERBLICK PFLEGE

83.000.000 Menschen leben in Deutschland. Der Anteil der Älteren wächst überproportional. Etwa jeder Fünfte in Deutschland (21 %) gehört heute zur Generation 65+. Im Jahr 2060 wird nach der aktuellen Bevölkerungsvorausberechnung bereits jeder Dritte (33 %) in Deutschland mindestens 65 Jahre alt sein. Mit zunehmendem Alter wächst das Risiko von Pflegebedürftigkeit.

In Deutschland leben heute über 3 Mio. Pflegebedürftige, davon 800.000 Menschen in stationären Pflegeeinrichtungen. Prognosen gehen davon aus, dass sich die Anzahl der Heimplätze bis 2030 auf mindestens 1.000.000 erhöhen wird. Pro Jahr müssen demnach etwa 200 weitere Pflegeheime gebaut werden. Dies führt zu einem jährlichen Investitionsbedarf von € 1,5 Mrd. bis € 2 Mrd. – ohne Ersatzneubauten.

Mit dem Inkrafttreten der Pflegestärkungsgesetze II und III werden nicht nur die drei bisherigen Pflegestufen durch fünf Pflegegrade ersetzt, sondern bei eingeschränkter Alltagskompetenz (beispielsweise bei Demenz) ist bereits auch ohne das Vorliegen körperlicher Einschränkungen die Einstufung in einen Pflegegrad und damit der Erhalt von Leistungen der gesetzlichen Pflegeversicherung möglich. Dies führt zu einer wachsenden Zahl von Leistungsempfängern. Trotz des dadurch bedingten Nachfragezuwachses auch nach Pflegeheimen dürften insbesondere ambulante Pflegestrukturen, wie beispielsweise betreutes Wohnen, durch dieses Gesetz gestärkt werden.

Pflegeheime sind entsprechend bei Investoren sehr gefragt. Das Transaktionsvolumen stieg 2016 auf € 3 Mrd. Dies ist eine Steigerung von über € 2 Mrd. gegenüber 2015. Dies spiegelt einerseits den Anlagenotstand im festverzinslichen Bereich, gerade bei großen institutionellen Anlegern, sowie andererseits die Marktmeinung, dass moderne Pflegeheime ein langfristig sicheres Investment sind, wider.

Aus diesem Grund sollte strategisch die stationäre Pflege vom Typ Pflegeheim stets um teilstationäre bzw. ambulante Wohnformen wie Tagespflege und/oder betreutes Wohnen ergänzt werden. Der Kombination von ambulanten und stationären Pflegeangeboten wird eine sehr gute Zukunft vorausgesagt.

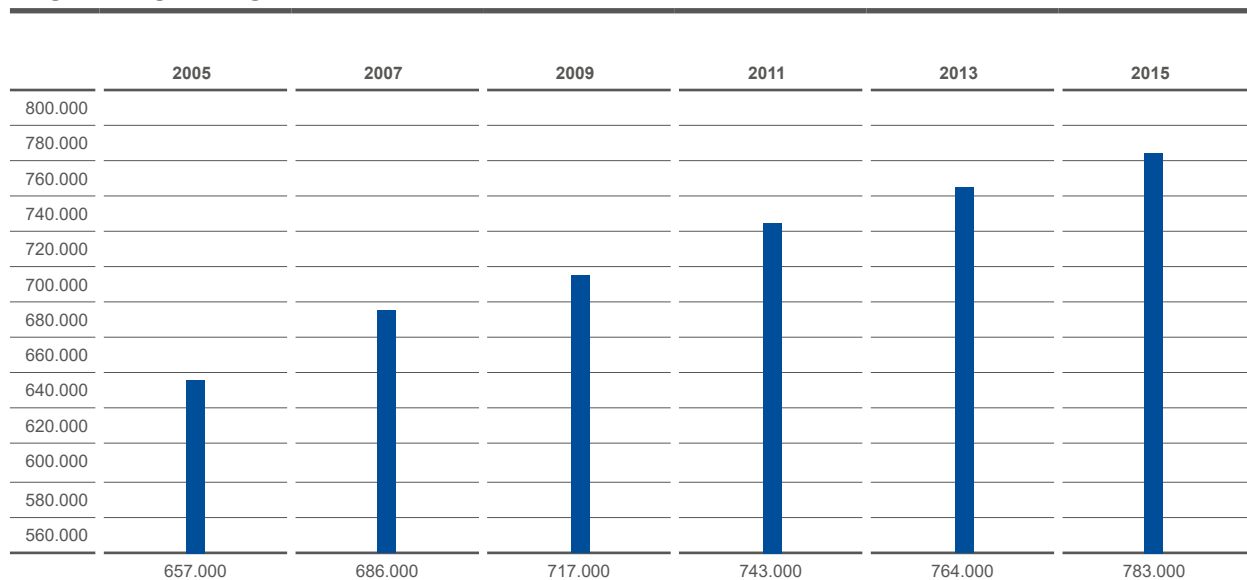
Die gestiegene Nachfrage führt auch zu einem Preisanstieg bzw. Renditerückgang. Ankaufsfaktoren liegen regelmäßig beim 15-fachen der Jahresmiete, zum Teil auch deutlich darüber. So genannte „Aufteiler-Modelle“ treiben die Preise. Hierbei werden Pflegeheime in einzelne Appartements aufgeteilt. Die Appartements werden dann als Pflegewohnungen an Einzelinvestoren veräußert. Bei der Preisfindung wird dabei häufig außer Acht gelassen, dass es sich weiterhin um einen Teil einer Spezialimmobilie handelt, die ein professionelles, einheitliches Management erfordert und die erworbene Fläche zu einem großen Teil Gemeinfläche und nicht Wohnraum ist.

Die Pflegelandschaft ist sehr kleinteilig strukturiert. Neben der Zunahme von Paketverkäufen von Pflegeheimen wächst auch die Zahl der Betreiberübernahmen. Unter anderem durch Übernahmen französischer Pflegekonzerne wird der Konzentrationsprozess in der Pflege beschleunigt.

Der Bedarf nach strukturellen Pflege- und Unterstützungsleistungen in dafür errichtete Immobilien wächst langfristig und stabil. Die politische Einflussnahme auf diesen Markt – Pflegepolitik ist überwiegend Ländersache – gilt es aufmerksam zu beobachten.

Die zunehmende Unterschiedlichkeit der Lebensentwürfe – auch im Alter – gilt es mit differenzierten und niederschweligen Wohnangeboten zu begegnen, die selbstbestimmtes Leben zulassen und trotzdem (Pflege-) Sicherheit vermitteln – ein Zuhause eben.

Pflegebedürftige in Pflegeheimen in Deutschland



Quelle: destatis; Statistik über Pflegebedürftige Deutschland; Anzahl Versorgung in Heimen vollstationär

STEIGENDE PFLEGENACHFRAGE

aufgrund älter werdender Gesellschaft

LANGFRISTIGE PACHTVERTRÄGE

RASCHE ETABLIERUNG

aufgrund des schlechten Zustands von Bestandseinrichtungen

GERINGES PACHT- AUSFALLRISIKO

bei Wahl geeigneter, leistungsstarker Partner

INFLATIONS- SCHUTZ

durch indexierte Pachtverträge

RISIKOMISCHUNG

nach den Regularien des Kapitalanlagegesetzbuches gut darstellbar

5. FONDSPERFORMANCE ZUM 31.12.2015

5.1 ÜBERSICHT

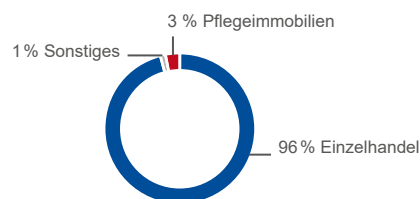
| Position | Angabe |
|---|----------------|
| Anzahl Investmentvermögen | 41 |
| Anzahl Zeichnungen ¹⁾ | 12.698 |
| Gesamtkapital aufgelegter Investmentvermögen | € 1.090,2 Mio. |
| Eigenkapital aufgelegter Investmentvermögen ²⁾ | € 574,1 Mio. |
| Durchschnittliche Fremdkapitalquote | 48,2 % |
| Erfahrungen mit Immobilien-Investmentvermögen | 36 Jahre |
| Durchschnittliche Gesamtkostenquote p.a. | 13,4 % |

5.2 AKTIVES INVESTMENTVERMÖGEN

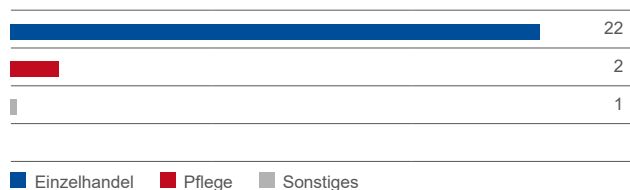
| Position | Angabe |
|--|------------------------|
| Anzahl aktiver Investmentvermögen | 20 |
| Anzahl Zeichnungen | 10.066 |
| Durchschnittliche Laufzeit aktiver Investmentvermögen | 12 Jahre |
| Gesamtkapital aktiver Investmentvermögen | € 865,9 Mio. |
| Eigenkapital aktiver Investmentvermögen | € 477,1 Mio. |
| Jährliche Tilgungsleistungen | |
| 2014 | € 5,2 Mio. |
| 2015 | € 7,8 Mio. |
| Liquidität | |
| 31.12.2014 | € 24,5 Mio. |
| 31.12.2015 | € 28,9 Mio. |
| Jährliche Ausschüttungen | |
| 2014 | € 19,7 Mio. |
| 2015 | € 22,6 Mio. |
| Ausschüttungen kumuliert | € 179,9 Mio. |
| Durchschnittliche Ausschüttung 2015 ³⁾ | 5,0 % |
| Durchschnittliche Ausschüttung kumuliert ³⁾ | 40,0 % |
| Veränderung Nettoinventarwert zum Vorjahr | T€ 44.626,5 |
| Veränderung Nettoinventarwert zum Vorjahr in % | 100,0 % |
| Verwaltete Fläche ⁴⁾ | 530.000 m ² |
| Vermietbare Fläche ⁵⁾ | 338.707 m ² |
| Vermietungsquote | 99 % |
| Leerstandsquote | 1 % |
| Durchschnittliche Mietvertrags-Restlaufzeit ⁶⁾ | 7 Jahre |
| Durchschnittliche Restlaufzeit der Kredit- und Darlehensverträge ⁷⁾ | 8 Jahre |
| Vermietungsleistung 2015 | 26.700 m ² |
| Objektkäufe 2015 | 1 |
| Objektverkäufe 2015 | 1 |

- 1) Zeichnungen Gesamtanzahl Stand per 31.12.2015 inklusive anteilige Zeichnungen aus Emission ILG Fonds Nr. 41 von insgesamt 1.129, davon anteilig in 2015 von 225 sowie in 2016 von 904.
 2) Inklusive Agio und Gesellschaftskapital Altgesellschafter aller Fonds sowie Eigenkapital ILG Fonds Nr. 41.
 3) Gewichtet mit Eigenkapital.
 4) Definiert als Bruttogeschossfläche (BGF); beinhaltet neben Mietflächen auch Nebenflächen wie Mail, technische Flächen, Centermanagementflächen, sanitäre Flächen, Parkhäuser, etc.
 5) Definiert als Mietfläche.
 6) Gewichtet mit Jahresnettomiete.
 7) Gewichtet mit Gesamtdarlehen zum 31.12.2015.

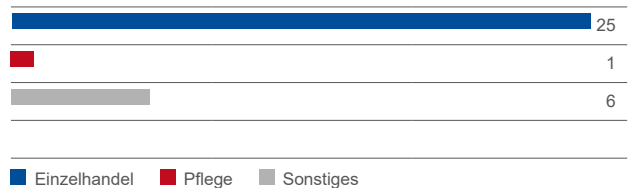
Nutzungsarten nach verwalteter Fläche in %



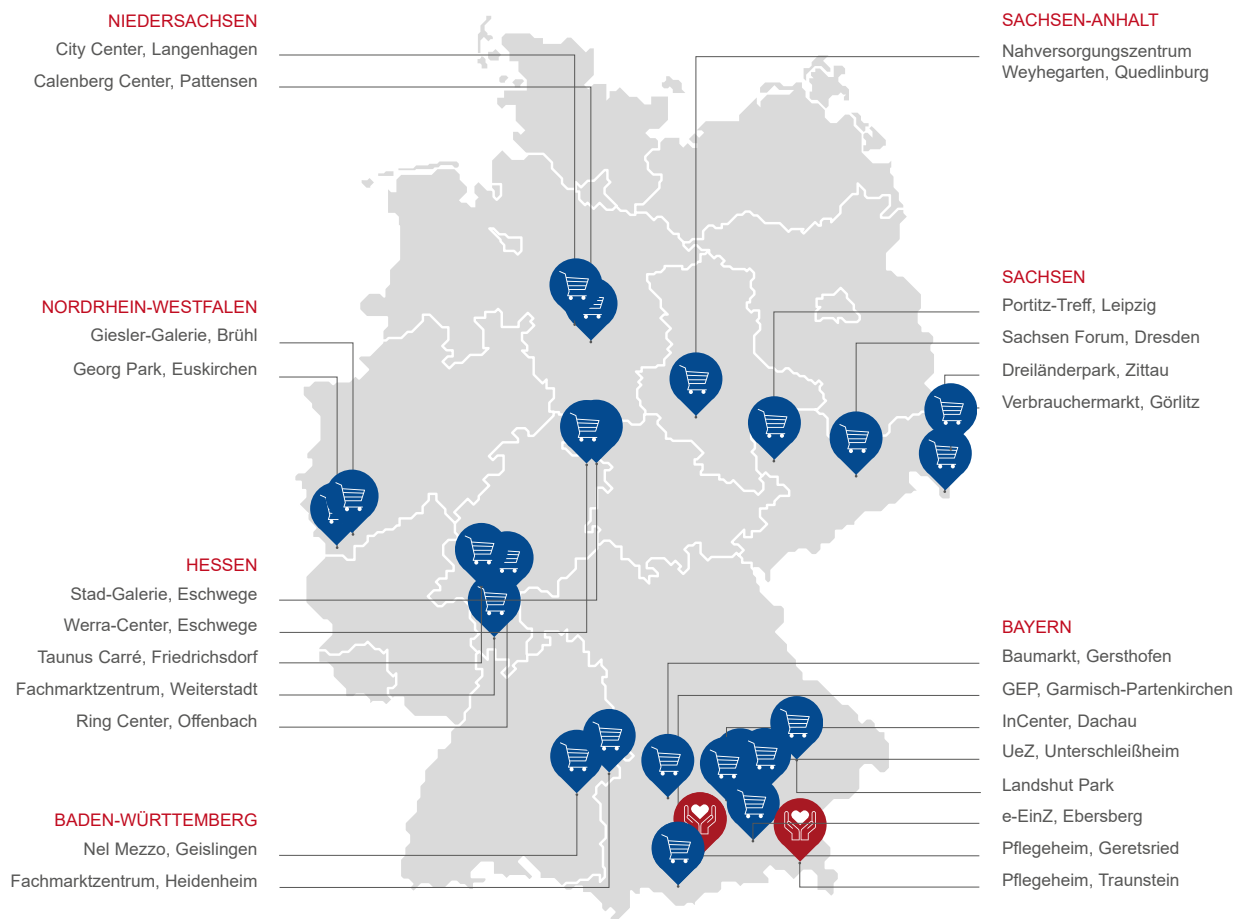
Anzahl der verwalteten Immobilien



Durchschnittliche Anzahl Mieter pro Objekt



Standorte der verwalteten Immobilien



5.3 AUFGELÖSTES INVESTMENTVERMÖGEN

| Position | Angabe |
|---|--------------|
| Anzahl aufgelöster Investmentvermögen | 21 |
| Durchschnittliche Laufzeit aufgelöster Investmentvermögen ¹⁾ | 17 Jahre |
| Gesamtkapital aufgelöster Investmentvermögen | € 224,3 Mio. |
| Eigenkapital aufgelöster Investmentvermögen | € 97,0 Mio. |
| Gesamtrückflüsse kumuliert vor Steuern | € 144,2 Mio. |
| Durchschnittliche jährliche Rendite nach Steuern ²⁾ | 10,3 % |

1) Ungewichtete Laufzeit aller aufgelösten Fonds bezogen auf die Anzahl der aufgelösten Fonds.
2) Ungewichtete Nachsteuerrendite je Fonds.

5. FONDSPERFORMANCE ZUM 31.12.2015

5.4 SOLL-IST-VERGLEICH – HANDELSFLÄCHEN

| Fonds Nr. | Fondsobjekt(e) | Emmissionsjahr | Mietfläche in m ² | Vermietungs- stand in % | Gesamt- investition in T€ | Eigenkapital ohne Agio in T€ |
|---|---|----------------|---------------------------------|-------------------------------|---------------------------------|------------------------------------|
| Handelsflächen Standorte in den alten Bundesländern | | | | | | |
| 5 | Baumarkt Gifhorn | 1983 | 2.450 | verkauft | 1.899 | 275 |
| 6 | Baumarkt Nürnberg | 1983 | 2.600 | verkauft | 3.121 | 513 |
| 7 | Fachmarktzentrum Langweid | 1984 | 5.360 | verkauft | 3.949 | 3.757 |
| 8 | Baumarkt Bocholt | 1983 | 3.676 | verkauft | 3.106 | 504 |
| 9 | Baumarkt Augsburg | 1984 | 4.027 | verkauft | 2.312 | 399 |
| 10 | Baumarkt Gersthofen | 1984 | 3.800 | verkauft | 3.980 | 656 |
| 11 | Baumarkt Bensheim | 1983 | 2.766 | verkauft | 2.428 | 438 |
| 13 | Supermarkt München | 1985 | 924 | verkauft | 2.291 | 2.224 |
| 14 | SB-Warenhaus Homburg | 1985 | 13.258 | verkauft | 19.246 | 3.410 |
| 15 | SB-Warenhaus Höchberg | 1987 | 9.916 | verkauft | 8.989 | 4.415 |
| 18 | Fachmarktzentrum Heidenheim | 1989 | 22.167 | 95 | 27.500 | 12.706 |
| 18* | | | | | | |
| 28 | Ring Center Offenbach | 1998 | 33.416 | 100 | 85.100 | 32.605 |
| | Erweiterung Ring Center Offenbach | 2012 | 4.616 | 100 | 6.900 | 4.900 |
| 29 | InCenter Dachau | 2000 | 29.307 | 100 | 72.544 | 38.194 |
| 30 | Werra-Center Eschwege | 2004 | 13.733 | 100 | 22.136 | 8.530 |
| 31 | Giesler-Galerie Brühl, Georg Park Euskirchen | 2005 | 28.868 | 100 | 58.631 | 25.920 |
| 32 | Fachmarktzentrum Weiterstadt | 2008 | 10.432 | 100 | 20.340 | 9.247 |
| 33 | Stad-Galerie Eschwege | 2008 | 4.264 | 100 | 11.378 | 6.192 |
| 36 | Landshut Park | 2010 | 19.510 | 100 | 64.787 | 42.654 |
| 37 | GEP Garmisch-Partenkirchen, Nel Mezzo Geislingen, UeZ Unterschleißheim | 2011 | 29.224 | 100 | 87.492 | 47.600 |
| 38 | Taunus Carré Friedrichsdorf | 2013 | 15.646 | 93 | 43.933 | 24.222 |
| 39 | e-EinZ Ebersberg, Calenberg Center Pattensen | 2013 | 25.825 | 100 | 59.387 | 33.702 |
| 40 | City Center Langenhagen | 2014 | 22.287 | 99 | 74.554 | 39.942 |
| 41 | Forum Gummersbach | 2015 | 22.311 | Übergang 2016 | 92.849 | 49.521 |
| Zwischensumme | | | 330.383 | 99 | 778.852 | 392.526 |
| Handelsflächen Standorte in den neuen Bundesländern | | | | | | |
| | Nachversorgungszentrum Biederitz | 1993 | 2.231 | verkauft | 3.000 | 1.500 |
| 21 | Fachmarktzentrum Köthen | 1992 | 12.185 | verkauft | 18.704 | 9.779 |
| 22 | Fachmarktzentrum Stendal | 1992 | 24.796 | verkauft | 37.491 | 19.345 |
| 23 | Fachmarktzentrum Plauen | 1993 | 29.231 | verkauft | 47.685 | 26.337 |
| 24 | Nachversorgungszentrum Weyhegarten | 1994 | 3.952 | 100 | 8.015 | 4.364 |
| 25 | Portitz-Treff Leipzig | 1995 | 7.485 | 100 | 19.853 | 11.166 |
| 26 | Sachsen Forum Dresden | 1995 | 11.704 | 99 | 39.935 | 22.599 |
| 27 | Dreiländerpark Zittau, Verbrauchermarkt Görlitz *) | 1997 | 17.026 | 100 | 31.172 | 16.924 |
| Zwischensumme | | | 108.610 | 99 | 205.855 | 112.014 |
| Summe Handelsflächen | | | 438.993 | 99 | 984.707 | 504.540 |

| Fonds Nr. | Liquiditätsreserve | | | Tilgung kumuliert | | | Ausschüttung kumuliert | | | Aus- schütt. 2015 | Ab- schluss- zahlung | Nach- steuer- rendite | Fonds- perform- ance |
|--------------|---------------------------|---------------|-----------------------|---------------------------|---------------|-----------------------|------------------------|----------------|-----------------------|-------------------------|----------------------------|-----------------------------|----------------------------|
| | Soll in T€ | Ist in T€ | Abwei- ung in % | Soll in T€ | Ist in T€ | Abwei- ung in % | Soll in T€ | Ist in T€ | Abwei- ung in % | Ist in % | | | |
| 5 | vorzeitig verkauft 1993 | | | vorzeitig verkauft 1993 | | | 127 | 127 | 0,00 | n/a | 165 | 15,9 | über Plan |
| 6 | verkauft 2002 | | | verkauft 2002 | | | 673 | 673 | 0,00 | n/a | 277 | 10,0 | im Plan |
| 7 | verkauft 2006 | | | verkauft 2006 | | | 3.789 | 3.717 | - 1,91 | n/a | 485 | *) | unter Plan |
| 8 | vorzeitig verkauft 1997 | | | vorzeitig verkauft 1997 | | | 383 | 383 | 0,00 | n/a | 274 | 12,5 | über Plan |
| 9 | verkauft 2004 | | | verkauft 2004 | | | 683 | 683 | 0,00 | n/a | 229 | 10,0 | im Plan |
| 10 | verkauft 2012 | | | verkauft 2012 | | | 2.938 | 2.938 | 0,00 | n/a | *) | *) | im Plan |
| 11 | vorzeitig verkauft 1999 | | | vorzeitig verkauft 1999 | | | 423 | 423 | 0,00 | n/a | 257 | 10,2 | über Plan |
| 13 | verkauft 2007 | | | verkauft 2007 | | | 2.866 | 2.838 | - 0,98 | n/a | 2.211 | *) | im Plan |
| 14 | verkauft 2005 | | | verkauft 2005 | | | 4.926 | 4.926 | 0,00 | n/a | 1.389 | 9,0 | im Plan |
| 15 | verkauft 2007 | | | verkauft 2007 | | | 5.325 | 5.325 | 0,00 | n/a | 8.166 | 7,6 | über Plan |
| 18 | | | | 5.015 | 4.967 | - 0,96 | 11.729 | 11.487 | - 2,07 | 0,00 | n/a | n/a | unter Plan |
| 18* | 607 | 607 | 0,00 | 3.020 | 3.020 | 0,00 | 632 | 632 | 0,00 | | | | |
| 28 | 4.135 | 5.437 | 31,49 | 10.618 | 10.610 | -0,08 | 33.888 | 32.982 | - 2,67 | 6,00 | n/a | n/a | im Plan |
| 29 | 1.341 | 1.558 | 16,19 | 6.267 | 6.267 | 0,00 | 31.264 | 26.558 | - 15,05 | 4,00 | n/a | n/a | unter Plan |
| 30 | 731 | 1.249 | 70,93 | 3.188 | 3.406 | 6,85 | 7.075 | 7.263 | 2,66 | 7,50 | n/a | n/a | über Plan |
| 31 | 2.064 | 1.686 | -18,28 | 2.991 | 2.852 | - 4,65 | 16.652 | 17.362 | 4,27 | 7,00 | n/a | n/a | über Plan |
| 32 | 264 | 556 | 110,42 | 806 | 806 | 0,00 | 4.612 | 4.643 | 0,67 | 6,30 | n/a | n/a | im Plan |
| 33 | 345 | 394 | 14,21 | 0 | 0 | 0,00 | 2.596 | 2.638 | 1,62 | 6,25 | n/a | n/a | im Plan |
| 36 | 1.067 | 1.810 | 69,60 | 537 | 537 | 0,00 | 12.898 | 12.898 | 0,00 | 6,00 | n/a | n/a | im Plan |
| 37 | 2.971 | 3.632 | 22,25 | 765 | 776 | 1,44 | 11.445 | 11.445 | 0,00 | 6,00 | n/a | n/a | im Plan |
| 38 | 630 | 744 | 18,03 | 238 | 239 | 0,42 | 4.071 | 4.071 | 0,00 | 6,10 | n/a | n/a | im Plan |
| 39 | 1.039 | 1.318 | 26,84 | 410 | 416 | 1,47 | 4.509 | 4.509 | 0,00 | 6,00 | n/a | n/a | im Plan |
| 40 | 729 | 1.873 | 156,78 | 297 | 297 | 0,00 | 4.747 | 4.747 | 0,00 | 6,00 | n/a | n/a | im Plan |
| 41 | Objektübergang 01.08.2016 | | | Objektübergang 01.08.2016 | | | | | **) | n/a | n/a | n/a | |
| | 15.922 | 20.862 | 31,03 | 34.151 | 34.192 | 0,12 | 168.250 | 163.267 | - 2,96 | | | | |
| 21 | verkauft 2014 | | | verkauft 2014 | | | | | ***) | ***) | ***) | | |
| 21 | vorzeitig verkauft 2006 | | | vorzeitig verkauft 2006 | | | 7.509 | 7.571 | 0,82 | n/a | 7.696 | 8,2 | über Plan |
| 22 | vorzeitig verkauft 2006 | | | vorzeitig verkauft 2006 | | | 14.651 | 14.651 | 0,00 | n/a | 15.050 | 8,2 | über Plan |
| 23 | vorzeitig verkauft 2007 | | | vorzeitig verkauft 2007 | | | 19.403 | 19.406 | 0,01 | n/a | 23.283 | 7,8 | über Plan |
| 24 | 253 | 389 | 53,72 | 1.091 | 1.159 | 6,16 | 5.185 | 2.930 | - 43,48 | 0,00 | n/a | n/a | unter Plan |
| 25 | 151 | -8 | - 105,32 | 2.557 | 3.145 | 22,99 | 13.422 | 5.081 | - 62,14 | 0,00 | n/a | n/a | unter Plan |
| 26 | 1.042 | 1.487 | 42,77 | 5.195 | 5.195 | 0,00 | 25.604 | 12.273 | - 52,07 | 1,00 | n/a | n/a | unter Plan |
| 27 | 1.571 | 5.482 | 248,88 | 4.015 | 6.870 | 71,10 | 17.555 | 12.280 | - 30,05 | 3,50 | n/a | n/a | unter Plan |
| | 3.016 | 7.350 | 143,68 | 12.859 | 16.369 | 27,30 | 103.330 | 74.193 | - 28,20 | | | | |
| | 18.938 | 28.211 | 48,97 | 47.010 | 50.561 | 7,55 | 271.580 | 237.460 | - 12,56 | | | | |

5. FONDSPERFORMANCE ZUM 31.12.2015

5.5 SOLL-IST-VERGLEICH – SONSTIGE FLÄCHEN

| Fonds Nr. | Fondsobjekt(e) | Emmissionsjahr | Mietfläche | Vermietungsstand | Gesamtinvestition | Eigenkapital ohne Agio |
|-----------|--|----------------|-------------------|------------------|-------------------|------------------------|
| | | | in m ² | in % | in T€ | in T€ |
| | Sonstige Flächen alle Standorte in den alten Bundesländern | | | | | |
| 1 | Verwaltungsgebäude München | 1981 | 4.925 | verkauft | 4.484 | 683 |
| 2 | Büro und Lager Ulm | 1981 | 9.646 | verkauft | 8.702 | 1.566 |
| 3 | Betriebsgebäude Herne | 1982 | 10.905 | verkauft | 5.469 | 857 |
| 4 | Zentrallager Wilhelmshaven | 1982 | 17.248 | verkauft | 11.241 | 2.086 |
| 12 | Zentrallager Trossingen | 1983 | 17.800 | verkauft | 15.416 | 2.796 |
| 16 | Geschäftshaus Köln | 1988 | 4.666 | verkauft | 8.530 | 4.193 |
| 17 | Bürohäuser München | 1989 | 5.955 | verkauft | 8.655 | 4.039 |
| 19 | Bürohaus Nürnberg | 1990 | 2.352 | verkauft | 3.629 | 1.948 |
| 20 | Bürohaus Düsseldorf | 1991 | 6.102 | | 16.699 | 9.510 |
| 20* | | | | | | |
| 34 | Pflegeheim Geretsried | 2009 | 6.469 | 100 | 12.916 | 5.202 |
| 35 | Pflegeheim Traunstein | 2009 | 5.139 | 100 | 9.791 | 4.575 |
| | Summe sonstige Flächen | | 91.207 | 100 | 105.532 | 37.455 |
| | Summe alle Flächen | | 530.200 | 99 | 1.090.239 | 541.995 |

Anmerkungen: Es wurden keine Fonds rückabgewickelt. ILG Fonds Nr. 3, 4, 5, 8, 11, 12, 21, 22, 23: Die jeweilige Rendite übertraf die Prognose wegen der durch den vorzeitigen Verkauf wesentlich früher als prospektiert zugeflossenen Abschlusszahlungen deutlich. *) ILG Fonds Nr. 7 und 13: Hier handelt es sich bei der Fondsstruktur um BGB-Gesellschaften. Eine aussagekräftige Berechnung der Nachsteuerrendite ist nicht möglich. ***) Die Fondsimmoblie Biederitz wurde als Private Placement in der Rechtsform einer BGB-Gesellschaft platziert. Eine Aussage zur Nachsteuerrendite, zum Gesamtmittelrückfluss sowie zum Wertzuwachs ist aufgrund der Betrachtungsweise auf persönlicher Ebene nicht möglich. ILG Fonds Nr. 10 und 16: Zum Stichtag 31.12.2015 sind diese Fonds noch nicht final abgerechnet. ILG Fonds Nr. 18* und 20*: Hier sind die kumulierten Werte nach dem Prognosezeitraum ausgewiesen. Da den Ist-Werten nach den Prognosezeiträumen keine Soll-Werte gegenüberstehen, werden als Soll-Werte die Ist-Werte angesetzt. ILG Fonds Nr. 20: Es erfolgte ein Mehraufwand für Umbau - und Renovierungsmaßnahmen. Dafür wurden zusätzliche Fremdmittel aufgenommen. ILG Fonds Nr. 31, 32, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40: Aufgrund langsamerer oder schnellerer als kalkulierter Kapitaleinzahlungen kam es im Platzierungszeitraum zu Abweichungen bei den zu zahlenden Ausschüttungen. Die Soll-Ausschüttung wurde entsprechend der tatsächlichen Kapitaleinzahlungen angepasst. ILG Fonds Nr. 25: Revitalisierungsmaßnahme in 2010 über T€ 1.834. Bereits ab 2007 wurden Ausschüttungen einbehalten, um die Liquiditätsreserve auf € 2 Mio. zu erhöhen. Die Revitalisierungsmaßnahme hat die Liquiditätsreserve vollständig aufgebraucht. Mit der Revitalisierung wurde die Fondsimmoblie einem zeitgemäßen Erscheinungsbild des Einkaufszentrums, einer ansprechenden Raumaufteilung und einem passenden Mietermix angepasst und somit zukunftsfähig gemacht. ILG Fonds Nr. 27: Veräußerung der Fondsimmoblie Verbrauchermarkt Görlitz zum 31.12.2015. Seit 01.01.2016 ist im Fonds ausschließlich die Fondsimmoblie Dreiländerpark Zittau mit einem ursprünglichen Anteil am Gesamtinvestitionsvolumen von rd. 74 % enthalten.

| Fonds Nr. | Liquiditätsreserve | | | Tilgung kumuliert | | | Ausschüttung kumuliert | | | Aus- schütt. 2015 | Ab- schluss- zahlung | Nach- steuer- rendite | Fonds- perfor- mance |
|--------------|-------------------------|---------------|----------------|-------------------------|---------------|----------------|------------------------|----------------|----------------|-------------------------|----------------------------|-----------------------------|----------------------------|
| | Soll | Ist | Abwei- ung | Soll | Ist | Abwei- ung | Soll | Ist | Abwei- ung | Ist | | | |
| | in T€ | in T€ | in % | in T€ | in T€ | in % | in T€ | in T€ | in % | in % | in T€ | in % | |
| 1 | verkauft 2001 | | | verkauft 2001 | | | 830 | 895 | 7,83 | n/a | 446 | 13,4 | über Plan |
| 2 | verkauft 2004 | | | verkauft 2004 | | | 2.562 | 2.568 | 0,25 | n/a | 1.115 | 10,0 | im Plan |
| 3 | vorzeitig verkauft 1986 | | | vorzeitig verkauft 1986 | | | 197 | 197 | 0,00 | n/a | 579 | 21,9 | über Plan |
| 4 | vorzeitig verkauft 1991 | | | vorzeitig verkauft 1991 | | | 913 | 948 | 3,81 | n/a | 1.571 | 16,2 | über Plan |
| 12 | vorzeitig verkauft 1992 | | | vorzeitig verkauft 1992 | | | 1.264 | 1.264 | 0,00 | n/a | 1.893 | 17,6 | über Plan |
| 16 | verkauft 2014 | | | verkauft 2014 | | | 5.282 | 2.637 | - 50,07 | n/a | 1.276 | 2,4 | unter Plan |
| 17 | verkauft 2011/2012 | | | verkauft 2011/2012 | | | 3.663 | 2.355 | - 35,71 | n/a | 1.466 | 2,1 | unter Plan |
| 19 | verkauft 2012 | | | verkauft 2012 | | | 2.729 | 1.421 | - 47,93 | n/a | 934 | 1,8 | unter Plan |
| 20 | | | | 2.361 | 1.890 | -19,95 | 12.788 | 2.587 | - 79,77 | 0,00 | 1.514 | n/a | unter Plan |
| 20* | 615 | 615 | 0,00 | 512 | 512 | 0,00 | 0 | 0 | 0,00 | | | | |
| 34 | 210 | 54 | - 74,36 | 496 | 496 | 0,00 | 2.004 | 2.004 | 0,00 | 6,00 | n/a | n/a | im Plan |
| 35 | 128 | 37 | - 71,50 | 477 | 477 | 0,00 | 1.565 | 1.565 | 0,00 | 6,25 | n/a | n/a | im Plan |
| | 953 | 706 | - 25,99 | 3.846 | 3.375 | - 12,25 | 33.797 | 18.441 | - 45,43 | | | | |
| | 19.891 | 28.917 | 45,38 | 50.856 | 53.936 | 6,06 | 305.376 | 255.901 | - 16,20 | | | 10,3 | |

ILG Fonds Nr. 31: Vermögensmehrung aufgrund einer Gesellschaftskapitalreduzierung um 6,47%-Punkte in Folge eines durch Insolvenz untergegangenen Gesellschafteranteils über T€ 1.178. Die Auszahlung des zustehenden Guthabens an den Altgesellschafter über T€ 820 stellt hierfür eine zeitlich begrenzte außerplanmäßige Liquiditätsanspruchnahme dar. Die vollständige Liquiditätsrückführung erfolgt bis 30.09.2021 aus dem Liquiditätsüberschuss der Ausschüttungen aus dem untergegangenen Gesellschaftsanteil. Neben dem höheren Liquiditätsüberschuss, der ab dem 01.10.2021 zu einer erhöhten Ausschüttung führen wird, erhöht sich der einzelne Gesellschafteranteil am späteren Veräußerungserlös. ILG Fonds Nr. 34: Die Liquiditätsabweichung basiert im Wesentlichen aufgrund von Instandsetzungsaufwendungen in Folge eines Wasserschadens. ILG Fonds Nr. 35: Die Abweichung in der Liquiditätsreserve beruht allein auf einer Vorauslagung aus der Beseitigung eines Wasserschadens 2011/2012. Aufgrund der Gewährleistungs- und Versicherungspflichten gehen wir davon aus, dass die aus der Liquiditätsreserve zwischenfinanzierten Mittel nach Abschluss der gerichtlichen Verfahren zurückfließen werden. ILG Fonds Nr. 40: In 2014 Initialphase. Einsparung bei der Ausschüttung zum Kalkulationswert aufgrund unterschiedlicher Beitrittstermine. Prospektgemäße Darstellung. *) ILG Fonds Nr. 41: Platzierung des Fonds von November 2016 bis März 2017. Übergang von Besitz, Nutzen und Lasten an der Fondsimmoblie erfolgte am 01.08.2016. Ausschüttung bei Zeichnung in 2015 plangemäß während der Initialphase im Rahmen der Abrechnung des Finanz- und Investitionsplanes.

5. FONDSPERFORMANCE ZUM 31.12.2015

5.6 FONDSSTECKBRIEFE – AUSWAHL

ILG Fonds Nr. 41



| | |
|---------------------|----------------------|
| Immobilien-Segment | Einzelhandel |
| Emissionsjahr | 2015 |
| Investitionsvolumen | € 92,9 Mio. |
| Ausschüttung 2015 | 5,75 % ¹⁾ |

¹⁾ Ab 01.10.2016; bis 30.09.2016 3,0 p.a. anteilig ab Zeichnung.

ILG Fonds Nr. 40



| | |
|---------------------|--------------|
| Immobilien-Segment | Einzelhandel |
| Emissionsjahr | 2014 |
| Investitionsvolumen | € 74,6 Mio. |
| Ausschüttung 2015 | 6,00% |

ILG Fonds Nr. 39



| | |
|---------------------|--------------|
| Immobilien-Segment | Einzelhandel |
| Emissionsjahr | 2013 |
| Investitionsvolumen | € 59,4 Mio. |
| Ausschüttung 2015 | 6,00% |

ILG Fonds Nr. 38



| | |
|---------------------|--------------|
| Immobilien-Segment | Einzelhandel |
| Emissionsjahr | 2012 |
| Investitionsvolumen | € 43,9 Mio. |
| Ausschüttung 2015 | 6,10% |

ILG Fonds Nr. 37



| | |
|---------------------|--------------|
| Immobilien-Segment | Einzelhandel |
| Emissionsjahr | 2011 |
| Investitionsvolumen | € 87,5 Mio. |
| Ausschüttung 2015 | 6,00% |

ILG Fonds Nr. 36



| | |
|---------------------|--------------|
| Immobilien-Segment | Einzelhandel |
| Emissionsjahr | 2010 |
| Investitionsvolumen | € 64,8 Mio. |
| Ausschüttung 2015 | 6,00% |

ILG Fonds Nr. 35



| | |
|---------------------|------------|
| Immobilien-Segment | Pflege |
| Emissionsjahr | 2009 |
| Investitionsvolumen | € 9,8 Mio. |
| Ausschüttung 2015 | 6,25 % |

ILG Fonds Nr. 34



| | |
|---------------------|-------------|
| Immobilien-Segment | Pflege |
| Emissionsjahr | 2009 |
| Investitionsvolumen | € 12,8 Mio. |
| Ausschüttung 2015 | 6,00 % |

ILG Fonds Nr. 33



| | |
|---------------------|--------------|
| Immobilien-Segment | Einzelhandel |
| Emissionsjahr | 2008 |
| Investitionsvolumen | € 11,4 Mio. |
| Ausschüttung 2015 | 6,30 % |

ILG Fonds Nr. 32



| | |
|---------------------|---------------------------|
| Immobilien-Segment | Einzelhandel |
| Emissionsjahr | 2008 |
| Investitionsvolumen | 57,896 31,794 € 20,3 Mio. |
| Ausschüttung 2015 | 107,5 79,5 6,30 % |

ILG Fonds Nr. 31



| | |
|---------------------|--------------|
| Immobilien-Segment | Einzelhandel |
| Emissionsjahr | 2005 |
| Investitionsvolumen | € 58,8 Mio. |
| Ausschüttung 2015 | 7,00 % |

ILG Fonds Nr. 30



| | |
|---------------------|--------------|
| Immobilien-Segment | Einzelhandel |
| Emissionsjahr | 2004 |
| Investitionsvolumen | € 22,1 Mio. |
| Ausschüttung 2015 | 7,50 % |

6. TESTAT DES WIRTSCHAFTSPRÜFERS

Bescheinigung

Wir haben die in einem Soll-Ist-Vergleich tabellarisch dargestellten Zahlenangaben zu den öffentlich angebotenen Vermögensanlagen, die auf den Seiten 14 bis 17 in dem Performance-Bericht 2015 der ILG Holding GmbH (vormals ILG Fonds GmbH), München, Stand 08.06.2017 dargestellt sind, daraufhin geprüft, ob die vorgenannten Zahlenangaben in allen wesentlichen Belangen aus den zugrunde liegenden Unterlagen richtig hergeleitet sowie i.S.d. IDW Standards: Grundsätze ordnungsmäßiger Beurteilung von Verkaufsprospekten über öffentlich angebotene Vermögensanlagen (IDW S 4) vollständig und klar dargestellt sind.

Verantwortlich für die Erstellung der Leistungsnachweise, einschließlich der vorgenannten Zahlenangaben, sind die gesetzlichen Vertreter der ILG Holding GmbH, München (Anbieterin). Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über die richtige Herleitung sowie i.S.d. IDW S 4 vollständige und klare Darstellung der Zahlenangaben im Soll-Ist-Vergleich abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung des vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) herausgegebenen IDW Prüfungsstandards: Prüfung des Soll-Ist-Vergleichs in Leistungsnachweisen über durchgeführte Vermögensanlagen (IDW PS 902) durchgeführt. Ausgangspunkt unserer Prüfung sind die prognostizierten Soll-Angaben der veröffentlichten Verkaufsprospekte einschließlich der Nachträge sowie die Ist-Angaben zu den einzelnen Vermögensanlagen auf Basis der durch Wirtschaftsprüfungsgesellschaften geprüften Jahresabschlüsse bzw. sonstigen geprüften Rechnungslegungsinformationen sowie von Finanzbehörden erlassenen Bescheide zu den durchgeführten Vermögensanlagen.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse sind die in einem Soll-Ist-Vergleich tabellarisch dargestellten Zahlenangaben zu den öffentlich angebotenen Vermögensanlagen, die auf den Seiten 14 und 17 des Performance-Berichts 2015 dargestellt sind, in allen wesentlichen Belangen aus den zugrunde liegenden Unterlagen richtig hergeleitet sowie i.S.d. IDW S 4 vollständig und klar dargestellt.

Die den vorstehend genannten Zahlenangaben zugrunde liegenden Prospekte, Jahresabschlüsse, sonstigen geprüften Rechnungslegungsinformationen und von Finanzbehörden erlassenen Bescheide haben wir weder einer eigenen Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen und geben hierzu kein Prüfungsurteil ab. Auch die nicht unmittelbar im gesonderten Abschnitt des Leistungsnachweises aufgeführten Erläuterungen zu den im Soll-Ist-Vergleich tabellarisch dargestellten Zahlenangaben waren nicht Gegenstand unserer Prüfung.

Friedberg, den 08.06.2017



CIVIS Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Diepolder)
Wirtschaftsprüfer

FÜR IHRE NOTIZEN

FÜR IHRE NOTIZEN



Herausgeber
ILG Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH
Poccistraße 11
80336 München

Kontakt
T +49 89 88 96 98 - 0
F +49 89 88 96 98 - 11
anlegerverwaltung@ilg-gruppe.de
www.ilg-gruppe.de

Sitz und Registergericht München
HRB 44991